

Pränumeration: Mit täglicher Postversendung, Morgen- und Abendblatt, sammt der wöchentlichen Beilage „Blätter für Landwirtschaft und Gewerbe“...

Morgenblatt.

Man pränumerirt ausserhalb Pest-Ofen durch die Postämter; für Pest-Ofen im Expeditionsbureau des „Ung. Lloyd“...

Notirungen der Pester Waaren- und Effekten-Börse. Table with columns for various goods and their prices.

Wiener Telegramm vom 31. Juli. Table with columns for telegram numbers and content.

Kauf der am 1. d. M. nicht notirten Effekten. Table listing various financial instruments and their values.

Kommunikationen. Dampfschiffahrten der I. k. pr. Donau-Dampfschiffahrts-Gesellschaft.

Table listing various communication and shipping schedules.

Kommunikationen.

Table listing various communication and shipping schedules, including train times and routes.

Wochenbericht über ungarische Effekten.

Wochenbericht über ungarische Effekten. Text describing the market conditions for Hungarian securities.

Börsen- und Handelsnachrichten.

Börsen- und Handelsnachrichten. Text providing news from the stock and commodity markets.

Geschäftsberichte.

Geschäftsberichte. Text containing reports from various businesses.

Auszug aus dem Amtsblatte des Königs.

Auszug aus dem Amtsblatte des Königs. Text containing official notices and royal decrees.

Wasserstand.

Wasserstand. Table and text providing information on water levels and related matters.

Witterung.

Witterung. Table and text providing weather forecasts and reports.

Witterung.

Witterung. Table and text providing weather forecasts and reports.

Witterung.

Witterung. Table and text providing weather forecasts and reports.

KUNDMACHUNG.

Die ung. allem. Kreditbank

(Kapital 15 Millionen Gulden mit 40 Prozent Einzahlung)

übernimmt in ihrer

Sparkassa - Abtheilung Geldeinlagen gegen Einlagsbüchel

auch in ungleichen, nicht runden Beträgen, welche bis auf Weiteres mit 5 Procent verzinst werden.

Die Lokalitäten Elisabethplatz Nr. 3, erster Stock, im Gebäude der ersten ungarischen Assekuranz-Gesellschaft, sind, die Sonn- und Feiertage ausgenommen, täglich von 8 bis 1 Uhr geöffnet.

2627 4-15

Wir zeigen hiermit an, daß wir unter der Firma

erste ungarische Stearinkerzen- und Seifen-Fabrik „FLORA“

der

FLESCH & MACHLUP

unser Thätigkeit bereits begonnen haben und Aufträge auf Kerzen, Seife, Mann und Glycerin in der allervorzüglichsten Qualität prompt auszuführen in der Lage sind.

2802 1-2

Erste ung. Stearinkerzen- und Seifenfabrik „Flora“

der

Flesch & Machlup.

(Nachdruck wird nicht honorirt.)

Pester Vereins-Bank.

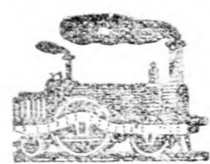
Die P. V. Mitglieder werden hiermit zu dem am 3. August 1. J. halb 10 Uhr Vormittags, im Saale des evangelischen Schulgebäudes (Lagergasse Nr. 1) abzuhaltenden zweiten ordentlichen

GENERALVERSAMMLUNG

eingeladen.

Der Direktionsrath.

*) Wer von seinem Stimmrechte Gebrauch machen will, ist gehalten, längstens 3 Tage vor der General-Versammlung seine Aktien in der Kasse der Anstalt zu deponiren. Der Revers dient als Legitimationschein.



Nr. 12621

2804 1-2

K. ung. Staats-Eisenbahnen. Kundmachung.

Herabsetzung der lagerzinsfreien Zeit für Brennholzsendungen.

Die durch langsame Abfuhr entstandene Anhäufung von Brennholz auf unseren Bahnhöfen wird veranlaßt uns, die Stägige lagerzinsfreie Zeit vom 3. August 1871 ab, nach Zulaß des § 44 des Betriebs-Reglements, auf 4 Tage herabzusetzen.

Pest, am 31. Juli 1871.

Die Direktion.

Das indische Schaukelbett oder das Bett in der Tasche.



Diese den Indiern nachgeacht Hängematte ist durch vielfache Verbesserungen vervollkommnet:

1. Durch die besondere Tragfähigkeit und dauerhafte Konstruktion.
2. Durch den kleinen Raum, den es in Anbruch nimmt, da man dieses ganze Bett in die Tasche stecken kann.
3. Durch ihre vielfache Verwendbarkeit, sowohl auf Landpartien, wie auch in Gärten als himmlische Ruhestätte oder auch als Schaukel für Gebrauch, ferner als Bett in jedem Zimmer zu verwenden.

4. Durch ihre fabelhafte Billigkeit, welche der enorme Absatz möglich macht.
Wir glauben daher einem P. T. Publikum durch die Einführung dieser Hängematte die Annehmlichkeiten des Land- und Seebades bedeutend zu erhöhen, indem man ein solches Bett auf die leichteste Art an jeder beliebigen Stelle anbringen kann, so ist es auch als Schaukel für Jung und Alt bestens zu verwenden, da es genügende Sicherheit auch für diesen Zweck bietet.

1. Stoff komplett sammt Ringe und eine Tasche dazu: kleine Sorte für Kinder, Tragfähigkeit 150 Pfd., fl. 3.—, große Sorte, Tragfähigkeit über 400 Pfd., für eine oder zwei Personen . . . fl. 6.—

Echt allein zu haben bei:

A. Friedmann in Wien,
Praterstraße Nr. 26.

Offert-Verhandlung.

In Folge Magistratsbeschlusses, 3. 20678 vom 1. J., wird wegen Herstellung mehrerer Straßenkanäle, namentlich in der Zepherinstraße: Kofengasse mit einem Kostenaufwande von 3000 fl., Wirtelgasse mit 2800 fl.; in der Josephstadt: Verlängerung des Kanals auf der Kerepelerstraße mit 4457 fl. 60 kr., Kranzengasse mit 5586 fl. 31 kr., Pratergasse 14.672 fl. 86 kr.; in der Franzstadt: Fionianigasse mit 2900 fl., Walengasse mit 6055 fl. 15 kr., im Steinbruch die Altagasse mit 3000 fl., ebenfalls im Steinbruch beim Durchschnitt der Staatsseifen- und Straßenbahn mit 2000 fl. Kosten die Vizitation im Wege schriftlicher Offerte abgehalten werden.

Hievon werden die Unternehmer mit dem verhandelt, ihre diesbezüglichen, mit 5% Reuegel und 50-fr. Stempel versehenen und veriegelten, schriftlichen Offerte bis 2. August d. J., längstens um 10 Uhr Vormittags, im Rathhause, erster Stock Nr. 30, zu Händen des Herrn Vizbürgermeisters Michael Rada um so gewisser zu überreichen, als später eingelangte oder nachträgliche Offerte nicht beachtet werden.

Die Konkurrenz-Bedingnisse und Kostenveranschlagungen können inzwischen ebendort eingesehen werden.

Pest, am 25. Juli 1871.

Die Wirthschaftskommission.

Franco-ungarische Bank.

Die von der Franco-ungarischen Bank im Auftrage ihres Verwaltungsrathes am 30. Juni 1871 aufgestellte Semestralbilanz ergibt im Gewinn- und Verlust-Sonto folgende Resultate:

Erträgnisse.

Zinsen und Provisionen	152,155.32
Gewinn an Dividen, Effekten, Emissionen, Syndikaten und Wechselstube	224,395.40
Gewinn der Waaren-Abtheilung nach Abzug der Gehalte, Spezen und sonstigen Lasten	46,200.28
Summe	422,750.00

Lasten.

Gehalte	15,682.28
Spezen und Steuer	61,937.09
Abfchreibungen	1,546.06
Reserve für den der Bank durch Betrugsfall vom 20. Juni 1. J. zugefügten Schaden	15,000.—
Summe	94,165.43

Reingewinn pro 30. Juni 1871 328,584.57

Die theilweise schon realisirten Gewinne aus den bis 30. Juni a. c. noch nicht abgewickelten Syndikatsbetheiligungen der Bank sind im obigen Ausweise nicht einbezogen.

Franco-ungarische Bank.



Erste Siebenbürger Eisenbahn.

Fahrrordnung.

Von Wien nach Pest, Czegled, Arad und Karlsburg.

Wien	Abfahrt 8 U. 25 M.	Abends 7 U. 55 M.	Früh 6 U. 5 M.
Pest	" 7 " 30 "	" 6 " 5 "	" 5 " 10 "
Czegled	" 10 " 8 "	Vormitt. 9 " 5 "	" 8 " 15 "
Arad	" 4 " 20 "	Nachm. 6 " 44 "	" Früh 7 " 15 "
Györök	" 5 " 1 "	" 7 " 36 "	" " " " "
Paulis	" 5 " 15 "	" 8 " 51 "	" " " " "
Radna	" 5 " 29 "	" 8 " 27 "	" " " " "
Konop	" 6 " 12 "	Abends. 9 " 6 "	" " " " "
Berzova	" 6 " 34 "	" 9 " 38 "	" " " " "
Soborsin	" 7 " 29 "	" 10 " 41 "	" " " " "
Zám	" 8 " 09 "	" 11 " 28 "	" " " " "
Gurazsada	" 8 " 42 "	" 12 " 07 "	Nachm. " " " " "
Illye	" 9 " 12 "	" 12 " 28 "	" " " " "
Branyieska	" 9 " 23 "	" 12 " 54 "	" " " " "
Déva	" 9 " 58 "	" 1 " 36 "	" " " " "
Piski	" 10 " 39 "	" 2 " 30 "	" " " " "
Broos	" 11 " 15 "	" 3 " 24 "	" " " " "
Sibóth	" 11 " 43 "	" 4 " 02 "	" " " " "
Alvincz	" 12 " 21 "	Nachts 4 " 54 "	" " " " "
Karlsburg	" 12 " 40 "	" 5 " 18 "	" " " " "

Von Karlsburg nach Arad, Czegled, Pest und Wien.

Karlsburg	Abfahrt 4 U. — M. Fr.	10 U. 10 M. Vorm.
Alvincz	" 4 " 26 "	" 10 " 48 "
Sibóth	" 4 " 57 "	" 11 " 27 "
Broos	" 5 " 23 "	" 12 " 5 "
Piski	" 6 " 10 "	Vorm. 1 " 13 "
Déva	" 6 " 35 "	" 2 " 45 "
Branyieska	" 7 " 30 "	" 2 " 51 "
Illye	" 7 " 30 "	" 2 " 51 "
Gurazsada	" 7 " 41 "	" 3 " 5 "
Zám	" 8 " 13 "	" 3 " 47 "
Soborsin	" 8 " 55 "	" 4 " 40 "
Berzova	" 9 " 42 "	" 5 " 40 "
Konop	" 10 " 3 "	" 6 " 10 "
Radna	" 10 " 38 "	" 6 " 58 "
Paulis	" 10 " 54 "	" 7 " 17 "
Györök	" 11 " 19 "	" 7 " 36 "
Arad	" 11 " 46 "	" 8 " 20 "
Czegled	Ankunft 6 " 13 "	Abend 6 " 20 "
Pest	" 6 " 35 "	" 9 " 51 "
Wien	" 6 " 9 "	Fr. 6 " 36 "

Von Piski nach Petrozsény.

Piski	Abf. 2 Uhr 40 Min. Nachmittags
Zyckfalva-Kalán	" 3 " 30 "
Russ	" 4 " 24 "
Váralya-Hátszeg	" 5 " 20 "
Puj	" 6 " 26 "
Krivadia	" 7 " 28 "
Banica	" 8 " 20 "
Petrozsény	Ank. 8 " 20 "

Von Petrozsény nach Piski.

Petrozsény	Abf. 6 Uhr 30 Min. Früh
Banica	" 7 " 27 "
Krivadia	" 8 " 28 "
Puj	" 9 " 32 "
Váralya-Hátszeg	" 10 " 30 "
Russ	" 11 " 9 "
Zyckfalva-Kalán	" 11 " 24 "
Piski	Ank. 12 " — " Mts.

Lizitations - Kundmachung.

Am 31. August 1871, Vormittags 9 Uhr, werden die im Marktflecken Komjath, Neutraer Komitat, befindlichen 2 Wassermühlen, eine mit 3, die andere mit 6 Mahlgängen, im öffentlichen Lizitationswege, vom 1. Jänner 1872 ab gerechnet, auf die Dauer von 3, eventuell 6 Jahren an den Meistbietenden verpachtet werden.

Die näheren Bedingungen können in der Kanzlei des gefertigten Amtes eingesehen werden.

Vom Güter-Inspektorate
der Herrschaft Komjath.

Telegramm.

F. Wertheim & Comp.

Kassensabrik, Wien.
Bei dem großen Brande, welcher letzter Tage mein Magazin vollständig einäscherte, stand eine Kasse aus Ihrer Fabrik im Feuer, deren Inhalt sich auf glänzende bewährte, indem der Inhalt an Baargeld und Papieren unverfehrt blieb.

P. Loeßl (bei Bukarest), am 14. Juli 1871.

Diamandescu.

Ein Reitpferd,

Rußisch-Pol., 6 Jahre alt, 16 Faust weniger 2 Strich, edler Race und fehlerfrei, ist zu verkaufen.

Näheres unter „B. T. Nr. 10, poste restante in Czechen.“

Glücksofferte.

„Glück und Segen bei Cohn!“

Diese vom Staate Hamburg garantierte große Geld-Loterie verdient besondere Beachtung. Sie enthält Gewinne von über 1.360.000 Thaler.

In dieser vortheilhaften Geld-Loterie von nur 42,100 Loosen werden in wenigen Minuten in 5 Abtheilungen folgende Gewinne sicher entschieden, nämlich 1 Gewinn eventuell 100,000 Thlr., speziell 100,000, 40,000, 20,000, 16,000, 10,000, 2mal 8000, 3mal 6000, 3mal 4800, 2mal 4000, 3mal 3200, 5mal 2400, 1mal 2000, 2mal 1600, 2mal 1200, 10mal 800, 4mal 600, 3mal 480, 154mal 400, 204mal 200, 2mal 120, 299mal 80, 1160mal 44, 40, 8000mal 20, 12, 3, 6, 4 und 2 Thlr.

Die Gewinn-Ziehung der dritten Abtheilung ist amtlich a. d. 9. u. 10. August d. J. festgestellt, und ist der Renov.-Preis hierzu diesmal nur 10 fl. 50 kr. oder 5 fl. 25 kr. od. 2 fl. 65 kr. oder 1 fl. 35 kr. in Oesterreichischen Banknoten und sende ich diese Original-Lose mit Reklamationswesen (nicht von den verbotenen Promessen oder Privat-Loterien) gegen frankirte Einzahlung des Betrages selbst nach den entferntesten Gegenden den geehrten Auftraggebern sofort zu.

Die amtliche Ziehungsliste und die Versendung der Gewinnelder erfolgt sofort nach der Ziehung an jeden der Beteiligten prompt u. verschwiegen.

Mein Geschäft ist bekanntlich das Älteste und Allergrößte, indem ich bereits an mehrere Beteiligte die größten Hauptgewinne von 100,000, 40,000, 20,000, oftmals 40,000, 20,000, sehr häufig 12,000 Thlr., 10,000 Thlr., etc. etc. laut amtlichen Gewinnlisten ausgezahlt habe.

Am 19. Juli d. J. habe ich schon wieder den allergrößten Hauptgewinn laut offizieller Ziehungsliste auf Nr. 272 abbezahlt. 2798

Laz. Sams. Cohn in Hamburg, Haupt-Comptoir, Bank- und Wechselgeschäft.

Geheime Krankheiten

Impotenz

(geschwächte Manneskraft). heilt gründlich unter Garantie eines glänzenden und dauerhaften Erfolges

Moritz Handler.
Dr. der Medicin und Chirurgie, Magister der Geburtshilfe und Augenheilkunde.
Ordinirt täglich: von 11-4 Uhr Vor- und von 3-5 Uhr Nachmittags.
Wohnt: Pest, Leopoldstadt, Palatinagasse Nr. 13, 1. Stock Nr. 14.

Sonorirte Briefe werden sogl. beantwortet.

Wegen vorgerückter Saison verkaufe ich die noch vorräthigen **Herrenkleider** zu billigt herabgesetzten Preisen.
Adolf Welisch,
2746 Pest, 1.—
Christophplatz Nr. 2, zum gr. Christof.

Binderholzverkauf.

In der fürstl. Schaumburg-Erbsenischen Herrschaft Barchitz sollen circa 91,464 Cimer am Ufer der Drau lagerndes Binderholz alterer Erzeugung im Wege der Offertverhandlung verkauft werden.

Offerte sind bis zum 26. August d. J. Mittags 12 Uhr, der fürstl. Güterdirektion in Barcege (Slavonien), woselbst auch Holzverzeichnisse und Verkaufsbedingungen einzusehen oder gegen Nachnahme der Copialien zu erhalten sind, schriftlich einzureichen.

Krankheiten

IMPOTENZ

(Manneschwäche) werden nach einer in Militär- und Zivilhospitälern bereits erworbenen einfachen Methode, ohne Veranschulung unter Gewahrsam eines höheren und nachhaltigen Erfolges stammend schnell gründlich geheilt (nach entfallende binnen 48 Stunden) von

J. WEISZ,
prakt. Arzt und Geburtshelfer, gewesener Abtheilungsarzt im k. k. Garnisons-Sanitäts-Hospital allhier, ord. Mitglied der k. k. ungar. Naturforsch.-Gesellschaft, in ferner mit allen Beamtlichkeiten sowohl zur Geheimhaltung, als zu Heilzwecken vollenberechtigter

Ordinations-Anstalt:
Zunere Stadt, Sebastianiplatz Nr. 4, im 1. Stock.
Eingegangen auf der Straße im Hause Cafe „zu den zwei Söhnen“ (früher kleine Feldgasse).
Täglich 7-10 Uhr Vor- u. v. 1-4 Uhr Nachm.
Herren und Damen haben separaten Eingang und separate Wartezimmer.
Sonorirten Briefen wird schnellstens entsprochen und auf Verlangen die Medicamente besorgt

Die Salzinotungen waren folgende:

Staatsanleihen	
Ungar. Eisenbahnanleihen	109.75 G., 110. — B.
Ungar. Prämienanleihen	95.25 G., 95.50 B.
Ungar. Prämienanleihen-Obl.	76.25 G., 76.50 B.
Versicherungen	
Ungar. 750. — G., 760. — B.	108. — G., 112. — B.
Ungar. 152. — G., 154. — B.	108. — G., 112. — B.
Ungar. 255. — G., 260. — B.	108. — G., 112. — B.
Börsen	
Ungar. 177. — G., 178. — B.	108. — G., 112. — B.
Ungar. 162.50 — G., 163.50 — B.	108. — G., 112. — B.
Ungar. 219. — G., 220. — B.	108. — G., 112. — B.
Währungen	
Ungar. 87.10 G., 88. — B.	108. — G., 112. — B.
Ungar. 44.50 — G., 45. — B.	108. — G., 112. — B.
Ungar. 58.75 — G., 59. — B.	108. — G., 112. — B.
Ungar. 50.50 — G., 51. — B.	108. — G., 112. — B.
Metalle	
Ungar. 3400. — G., 3500. — B.	108. — G., 112. — B.
Ungar. 44.75 — G., 45.25 — B.	108. — G., 112. — B.
Ungar. 61.50 — G., 63. — B.	108. — G., 112. — B.
Währungen	
Ungar. 245. — G., 255. — B.	108. — G., 112. — B.
Ungar. 420. — G., 430. — B.	108. — G., 112. — B.
Ungar. 65. — G., 67. — B.	108. — G., 112. — B.
Ungar. 125. — G., 127. — B.	108. — G., 112. — B.
Ungar. 540. — G., 550. — B.	108. — G., 112. — B.
Ungar. 170. — G., 175. — B.	108. — G., 112. — B.
Metalle	
Ungar. 245. — G., 255. — B.	108. — G., 112. — B.
Ungar. 420. — G., 430. — B.	108. — G., 112. — B.
Ungar. 65. — G., 67. — B.	108. — G., 112. — B.
Ungar. 125. — G., 127. — B.	108. — G., 112. — B.
Ungar. 540. — G., 550. — B.	108. — G., 112. — B.
Ungar. 170. — G., 175. — B.	108. — G., 112. — B.

Telex-Depeschen des „Anglo-Floud“

Wien, 31. Juli. (Orig. Dep.) Eine heute stattgefundene von ca. 1000 Arbeitern besetzte Volksversammlung wurde in Folge der Resolution, welche das sozialdemokratische Programm enthielt, von dem amtierenden Regierungskommissar aufgelöst, da sie die höchsten Staatswürdenträger angriff.

Graz, 1. August. (Orig. Dep.) Die Arbeiter-Volkversammlung erklärt die Schaffung eines neuen freien Koalitions-Gesetzes für unbedingt notwendig und fordert zu diesem bezüglichen Petitionen an den Reichsrath auf.

Prag, 1. August. (Orig. Dep.) Auf dem Rudolfsplatz verlangten die Jungmänner vor Zutritt zum Landtage des Landtages, um die Meinung der Wähler zu hören. Eine Resolution für allgemeines Stimmrecht wurde gefasst, ferner sollen der Grundbesitz 39, die Städte 50 und die Landgemeinden 132 Vertreter wählen.

Berlin, 31. Juli. Der Bischof von Ermeland ließ gestern von den Kanzeln der Dörfer herab über Dr. Bollmann die große Entkommunikation verlesen. — Die „Norddeutsche Zeitung“ weist in einer längeren Korrespondenz entschieden und mit Inbegriffung der Artikel der „Frankfurter Zeitung“ vom 22. d. bezüglich General Manteuffels zurück.

Paris, 31. Juli. Versämler Nachrichten bestätigen, daß Favre's Demission angenommen wurde; sein Nachfolger ist noch unbekannt; der Rücktritt des Kultusministers Simon wird demnächst.

Paris, 1. August. Der Kriegsminister legte in der getragenen Kabinetts-Sitzung einen Gesetzentwurf, bezugnehmend die Verschärfung der gegen die Injuranten anhängigen Untersuchungen vor. Der Gesetzentwurf wurde für dringlich erklärt. Trochu legt einen Bericht vor über den Gesetzentwurf betreffend die Revision der vorgemerkten Militärstrafbestimmungen.

Paris, 1. August. Der gestrige „Moniteur“ glaubt zu wissen, daß die italienische Regierung eine formelle Verbindlichkeit einging, die unter dem Schutze Frankreichs stehen

den religiösen Anstalten in Rom zu respektieren und ihnen auch weiterhin jene Immunitäten zu gewähren, die sie seit Jahrhunderten genießen.

Rom, 31. Juli. Die „Opinione“ publiziert die Ueberrahme der päpstlichen Schuld im Betrage von 36 Millionen Lire.

London, 31. Juli. Der Gouverneur von Malta sendete an den Papst eine Petition mit der Bitte, nach Malta zu kommen. Die Parlaments-Sitzungen dauern bis September fort.

London, 31. Juli. Gestern fand im Hyde-Park ein gegen die Einkünfte des Prinzen Arthur gerichtetes Meeting statt, bei welchem sehr heftige Reden gehalten wurden. Das für heute angekündigte Meeting am Trafalgar-Square wurde durch die Polizei unterjagt. Der Arbeiterführer Joger im Vereine mit Anderen beschloßen, ebenfalls ein Meeting abzuhalten.

Madrid, 30. Juli. Der „Imparcial“ erklärt, daß die Radikalen die Internationale beiführen, aber es demnächst, daß gegen die Mitglieder dieser Gesellschaft irgendwo ein Akt gesetzlicher Verfolgung stattgefunden habe. Das Blatt fügt hinzu, eine solche Verfolgung sei unmöglich, ohne zum Präventivsystem zurückzukommen, und sei gegen den Geist der Verfassung vom Jahre 1869.

Newyork, 30. Juli. Der Finanzminister Boutwell ordnete für den Monat August den Kauf von 5 Millionen Bonds und den Verkauf von 7 Millionen Gold an. Bei der an Bord eines Newyorker Passagierdampfers stattgefundenen Explosion wurden 50 Personen getödtet und 150 verwundet.

Wien, 1. August, 10 U. 5 M. Eröffnung Kreditaktien 287.70, Napoleons'or 9.77 1/2, Lombarden 180.10, Anglo-Austrian 259. —. Fest.

Wien, 1. August, 10 U. 30 M. I. Vorbörse. Kreditaktien 287.40, Napoleons'or 9.77, Staatsbahn 427.35, Lombarden 180.10, Anglo-Austrian 257.75, Franco-Austrian 129.60, 186er Lose 102.70, 1864er Lose 132.60, Tramway 213.75. Ung. Bodencredit 140.75. Wenig Geschäft.

Frankfurt, 31. Juli. Abendbörse. Oesterr. Kreditaktien 274 1/2, Amerik. per 1882 —, Oesterr. Staatsbahnakt. 409.25, 1860er Lose —, Lombarden 171.50, Galizier 239.75. Fest.

Frankfurt, 31. Juli. Schluss Wechsel per Wien 95.50, Oesterr. Kredit 274. —, Amerikaner per 1882 96 1/2, Oest. Staatsbahnakt. 409. —, 1854er Lose —, 1860er Lose 87 1/2, 1864er Lose 134. —, Franz. Josephsbahn 194.25, Lombarden 171.25, Galizier 239.50, Silberrente —, Oesterr. Bankaktien 733, Gömörer —, Raaber 82. —, Sehr fest. Nachbörse: Oesterr. Kredit 274.75.

Paris, 31. Juli. Schluss. Sperr. Rente 55.56, 4 1/2 p. Rente 81. —, italienische Rente 59. —, Staatsbahn 878. —, Credit mobilier 168.75, Lombarden 280. —, Ung. Anleihen 88.15.

London, 31. Juli. Schluss. 93 1/2.

Wien, 31. Juli. Produktmarkt. Weizen höher, per Juli — Thaler — Sgr., per Termin 7 Thlr. 11 1/2 Sgr., Roggen fest, per Juli fehlt, per Termin 5 Thlr. 13 1/2 Sgr., Del behauptet, per Juli 14 1/2 Thlr., per Termin 14 1/2 Thaler.

Stettin, 31. Juli. Produktmarkt. Weizen loco 60—73, per Termin 73 1/2, Roggen loco 48—51, per Termin 49, Del loco 26, per Termin 25 1/2, Spiritus loco 17 1/2, per Termin 16 1/2.

„Wilt Du heute Abend einen fähigen Schritt mit mir wagen?“ fragte er mit aller Anmut, indem er ihr in die wunderbar tiefen Augen schaute. „Kannst Du es ertragen, wenn man dich dreist und unerbittlich schilt, obwohl Du vollkommen unschuldig bist? Kannst Du Dich etwas zu thun entschließen, das heutzutage für völlig aus der Mode gekommen und für durchaus gemein gehalten wird? Vermagst Du es zu ertragen, wenn jener Popanz, die Welt, Dir den Rücken lehrt? Vermagst Du Dich von Deiner Schwester, Deinem Onkel und Deinem lieben Blount zu trennen, um diesen Abend mit dem Manne, den Du so sehr zu lieben behauptest, zu entschieben? Antworte mir, Katharina, schnell! Ich kann die Ungewissheit nicht länger ertragen. Ja oder nein?“

Die Sekunde, die verging, ehe sie antwortete, schien ihm Stunden zu währen. Dies also war das Opfer, auf das er mit all seinen eindringlichen, eifrigen Fragen hingedeutet hatte! Er wollte sie sich zum Weibe stellen, anstatt sie von denjenigen, die sie in ihrer Eheliche hatten, als ein föhliches Gut zu erbitten; er verlangte, daß sie heimlich in der Dunkelheit mit ihm fortschleiche, als ob er sich ihrer schämte. Für ein solches Mädchen, wie Katharina, war das in der That ein Opfer!

„Heute Abend“, sagte sie mit erschrockenem, widerstrebendem Ausdruck in ihren unschuldigen, zärtlichen Augen, „ohne den Meinigen etwas davon zu sagen, nachdem sie all diese vielen Jahre so gut gegen mich gewesen! Und zwar auf Dein Geheiß, den ich vor sechs Wochen noch nie im Leben gesehen. Sie würden alle so froh sein über das große Glück, das mir zu Theil geworden, wenn Du ihnen Zeit liehest, es zu begreifen. O Dore, muß es denn schon heute Abend sein?“

„Heute Abend oder nie! Entschiede Dich! Du mußt zwischen denen wählen, die Dich, wie Du sagst, so lieb haben und so viele Jahre so gut gegen Dich gewesen, und mir, der Dich erst seit einem Monat kennt und Dich vielleicht gar nicht liebt.“

„Ich wähle“, sagte sie schnell, indem ihre Entschlossenheit wiederkehrte, „ich wähle Dich, was auch geschehen möge!“

„Du sollst Deine Wahl nie bereuen, Geliebte“, entgegnete Dore eifrig. Er konnte jetzt wieder frei athmen. „Niemand wird es wagen, mein sanftes kleines Mädchen zu quälen, so lange es hier ruht“, fügte er hinzu, mit einem leichten Kuß das Haar der Jungfrau streifend, die jetzt in gänzlicher Umgebung an seiner Brust lag.

„Davon bin ich überzeugt“, erwiderte sie mit starkem Willen, „wiewohl unwillkürlich leise Senker ihre Brust hoben. Dann schloß sie die Augen und versuchte sich den schweren Schritt zu verwickeln, den sie zu thun im Begriffe war. Dennoch aber lehnte der Gedanke, der unbeantwortbare Zweifel immer wieder, was eigentlich in einer Verbindung mit ihr so unthunlich, so unwürdigenwerth

zählen, was mir all diese Zeit auf dem Herzen gelegen hat; laß mich Dir mittheilen, welches Opfer ich von Dir verlange. Ich sage Dir im Voraus, daß es ein großes ist — das größte, das Du mir bringen kannst. Ich wollte, ich wäre schon damit fertig. Ich wünschte zu Gott, daß es vorüber!“ Und er sah aus, als ob es in der That eine bittere Pille für ihn sei. „Doch komm näher zu mir heran, während ich zu Dir spreche. Laß Dich festhalten und mich sicher sein, daß Du mich nicht aus den Armen schließt, Du kleine Here!“

Katharina legte den Kopf auf seine Schulter, als ob dort ihre natürliche Heimat sei, und zwar eine sehr, sehr theure.

„Nun“, sagte sie mit einem Seufzer, „so wird es Dir wohl recht sein. Jetzt, Dore, sprich aus, was Dein Herz bedrückt.“

101

I. Blinde Liebe.

Samburg, 31. Juli. Produktenmarkt. Weizen
 besser, per Juli-August 142, per September-Oktober 145
 Roggen theurer, per Juli-August 107, per September-Oktober 104
 Gerste, per Juli-August 97, per September-Oktober 94
 Hafer, per Juli-August 87, per September-Oktober 84
 Rüböl, per Juli-August 27 1/2, per September-Oktober 27
 Spiritus, per Juli-August 102 1/2, per September-Oktober 102
 Zucker, per Juli-August 20 1/2, per September-Oktober 20 1/2

Paris, 31. Juli. Produktenmarkt. Mehl
 per laufenden Monat 79, per August 79, per vier letzte Monate 79
 per August 117 1/2, per vier letzte Monate 118, per August 118
 per August 98, per vier letzte Monate 98 50, per August 98 50
 per August 59, per vier letzte Monate 59, per vier letzte Monate 59
 Zucker raffiniert —

In der Serie gezogene
Sachsen-Meininger Lose,
 deren Nummern-Ziehungen
 am **1. August** J. J.
 stattfindet, wobei Treffer mit R. 45,000 Silber, R. 10,000 Gold,
 frei zur Auszahlung gelangen müssen, verkauft billigstens
 H. FUCHS,
 Wechselhaus, Post, obere Donaustraße Nr. 8.

Eine Wohnung
 in der Leopoldstadt,
 bestehend aus einem Cassin- und 4 Wohnzimmer, sammt
 Vorhaus, Speis, Küche, Boden, Keller, ist vom 1.
 August ab zu vergeben.
 Näheres in der Expedition. 2283

Wiener Börsenkurse vom 31. Juli.

A. Allgemeine Staatsschuld.		B. Grundentlast.-Obligat.		C. Andere öffentl. Anleihen.		D. Aktien von Banken.		E. Aktien v. Transp.-Unter.		F. Aktien v. Indust.-Unter.		G. Pfandbriefe.		H. Prioritäts-Obligationen.	
Einb. Staatsf. d. N. 1859/60 5% 100R.	59.40	Präm.-Obl. d. 1868/69 4% 100R.	96.97	Donau-Dampfschiff. 100 R. 100R.	100.00	Banken-Aktien 100 R.	100.00	Österr. Staatsb. 200 R. 40% G.	176.75	Banken-Aktien 100 R.	100.00	Österr. Pfandb. 200 R. 40% G.	100.00	Österr. Staatsb. 200 R. 40% G.	176.75
Einb. Staatsf. d. N. 1860/61 5% 100R.	59.40	Präm.-Obl. d. 1869/70 4% 100R.	96.97	Österr. Staatsb. 200 R. 40% G.	176.75	Banken-Aktien 100 R.	100.00	Österr. Pfandb. 200 R. 40% G.	176.75	Banken-Aktien 100 R.	100.00	Österr. Pfandb. 200 R. 40% G.	100.00	Österr. Staatsb. 200 R. 40% G.	176.75
Einb. Staatsf. d. N. 1861/62 5% 100R.	59.40	Präm.-Obl. d. 1870/71 4% 100R.	96.97	Österr. Staatsb. 200 R. 40% G.	176.75	Banken-Aktien 100 R.	100.00	Österr. Pfandb. 200 R. 40% G.	176.75	Banken-Aktien 100 R.	100.00	Österr. Pfandb. 200 R. 40% G.	100.00	Österr. Staatsb. 200 R. 40% G.	176.75
Einb. Staatsf. d. N. 1862/63 5% 100R.	59.40	Präm.-Obl. d. 1871/72 4% 100R.	96.97	Österr. Staatsb. 200 R. 40% G.	176.75	Banken-Aktien 100 R.	100.00	Österr. Pfandb. 200 R. 40% G.	176.75	Banken-Aktien 100 R.	100.00	Österr. Pfandb. 200 R. 40% G.	100.00	Österr. Staatsb. 200 R. 40% G.	176.75
Einb. Staatsf. d. N. 1863/64 5% 100R.	59.40	Präm.-Obl. d. 1872/73 4% 100R.	96.97	Österr. Staatsb. 200 R. 40% G.	176.75	Banken-Aktien 100 R.	100.00	Österr. Pfandb. 200 R. 40% G.	176.75	Banken-Aktien 100 R.	100.00	Österr. Pfandb. 200 R. 40% G.	100.00	Österr. Staatsb. 200 R. 40% G.	176.75
Einb. Staatsf. d. N. 1864/65 5% 100R.	59.40	Präm.-Obl. d. 1873/74 4% 100R.	96.97	Österr. Staatsb. 200 R. 40% G.	176.75	Banken-Aktien 100 R.	100.00	Österr. Pfandb. 200 R. 40% G.	176.75	Banken-Aktien 100 R.	100.00	Österr. Pfandb. 200 R. 40% G.	100.00	Österr. Staatsb. 200 R. 40% G.	176.75
Einb. Staatsf. d. N. 1865/66 5% 100R.	59.40	Präm.-Obl. d. 1874/75 4% 100R.	96.97	Österr. Staatsb. 200 R. 40% G.	176.75	Banken-Aktien 100 R.	100.00	Österr. Pfandb. 200 R. 40% G.	176.75	Banken-Aktien 100 R.	100.00	Österr. Pfandb. 200 R. 40% G.	100.00	Österr. Staatsb. 200 R. 40% G.	176.75
Einb. Staatsf. d. N. 1866/67 5% 100R.	59.40	Präm.-Obl. d. 1875/76 4% 100R.	96.97	Österr. Staatsb. 200 R. 40% G.	176.75	Banken-Aktien 100 R.	100.00	Österr. Pfandb. 200 R. 40% G.	176.75	Banken-Aktien 100 R.	100.00	Österr. Pfandb. 200 R. 40% G.	100.00	Österr. Staatsb. 200 R. 40% G.	176.75
Einb. Staatsf. d. N. 1867/68 5% 100R.	59.40	Präm.-Obl. d. 1876/77 4% 100R.	96.97	Österr. Staatsb. 200 R. 40% G.	176.75	Banken-Aktien 100 R.	100.00	Österr. Pfandb. 200 R. 40% G.	176.75	Banken-Aktien 100 R.	100.00	Österr. Pfandb. 200 R. 40% G.	100.00	Österr. Staatsb. 200 R. 40% G.	176.75
Einb. Staatsf. d. N. 1868/69 5% 100R.	59.40	Präm.-Obl. d. 1877/78 4% 100R.	96.97	Österr. Staatsb. 200 R. 40% G.	176.75	Banken-Aktien 100 R.	100.00	Österr. Pfandb. 200 R. 40% G.	176.75	Banken-Aktien 100 R.	100.00	Österr. Pfandb. 200 R. 40% G.	100.00	Österr. Staatsb. 200 R. 40% G.	176.75
Einb. Staatsf. d. N. 1869/70 5% 100R.	59.40	Präm.-Obl. d. 1878/79 4% 100R.	96.97	Österr. Staatsb. 200 R. 40% G.	176.75	Banken-Aktien 100 R.	100.00	Österr. Pfandb. 200 R. 40% G.	176.75	Banken-Aktien 100 R.	100.00	Österr. Pfandb. 200 R. 40% G.	100.00	Österr. Staatsb. 200 R. 40% G.	176.75
Einb. Staatsf. d. N. 1870/71 5% 100R.	59.40	Präm.-Obl. d. 1879/80 4% 100R.	96.97	Österr. Staatsb. 200 R. 40% G.	176.75	Banken-Aktien 100 R.	100.00	Österr. Pfandb. 200 R. 40% G.	176.75	Banken-Aktien 100 R.	100.00	Österr. Pfandb. 200 R. 40% G.	100.00	Österr. Staatsb. 200 R. 40% G.	176.75
Einb. Staatsf. d. N. 1871/72 5% 100R.	59.40	Präm.-Obl. d. 1880/81 4% 100R.	96.97	Österr. Staatsb. 200 R. 40% G.	176.75	Banken-Aktien 100 R.	100.00	Österr. Pfandb. 200 R. 40% G.	176.75	Banken-Aktien 100 R.	100.00	Österr. Pfandb. 200 R. 40% G.	100.00	Österr. Staatsb. 200 R. 40% G.	176.75
Einb. Staatsf. d. N. 1872/73 5% 100R.	59.40	Präm.-Obl. d. 1881/82 4% 100R.	96.97	Österr. Staatsb. 200 R. 40% G.	176.75	Banken-Aktien 100 R.	100.00	Österr. Pfandb. 200 R. 40% G.	176.75	Banken-Aktien 100 R.	100.00	Österr. Pfandb. 200 R. 40% G.	100.00	Österr. Staatsb. 200 R. 40% G.	176.75
Einb. Staatsf. d. N. 1873/74 5% 100R.	59.40	Präm.-Obl. d. 1882/83 4% 100R.	96.97	Österr. Staatsb. 200 R. 40% G.	176.75	Banken-Aktien 100 R.	100.00	Österr. Pfandb. 200 R. 40% G.	176.75	Banken-Aktien 100 R.	100.00	Österr. Pfandb. 200 R. 40% G.	100.00	Österr. Staatsb. 200 R. 40% G.	176.75
Einb. Staatsf. d. N. 1874/75 5% 100R.	59.40	Präm.-Obl. d. 1883/84 4% 100R.	96.97	Österr. Staatsb. 200 R. 40% G.	176.75	Banken-Aktien 100 R.	100.00	Österr. Pfandb. 200 R. 40% G.	176.75	Banken-Aktien 100 R.	100.00	Österr. Pfandb. 200 R. 40% G.	100.00	Österr. Staatsb. 200 R. 40% G.	176.75
Einb. Staatsf. d. N. 1875/76 5% 100R.	59.40	Präm.-Obl. d. 1884/85 4% 100R.	96.97	Österr. Staatsb. 200 R. 40% G.	176.75	Banken-Aktien 100 R.	100.00	Österr. Pfandb. 200 R. 40% G.	176.75	Banken-Aktien 100 R.	100.00	Österr. Pfandb. 200 R. 40% G.	100.00	Österr. Staatsb. 200 R. 40% G.	176.75
Einb. Staatsf. d. N. 1876/77 5% 100R.	59.40	Präm.-Obl. d. 1885/86 4% 100R.	96.97	Österr. Staatsb. 200 R. 40% G.	176.75	Banken-Aktien 100 R.	100.00	Österr. Pfandb. 200 R. 40% G.	176.75	Banken-Aktien 100 R.	100.00	Österr. Pfandb. 200 R. 40% G.	100.00	Österr. Staatsb. 200 R. 40% G.	176.75
Einb. Staatsf. d. N. 1877/78 5% 100R.	59.40	Präm.-Obl. d. 1886/87 4% 100R.	96.97	Österr. Staatsb. 200 R. 40% G.	176.75	Banken-Aktien 100 R.	100.00	Österr. Pfandb. 200 R. 40% G.	176.75	Banken-Aktien 100 R.	100.00	Österr. Pfandb. 200 R. 40% G.	100.00	Österr. Staatsb. 200 R. 40% G.	176.75
Einb. Staatsf. d. N. 1878/79 5% 100R.	59.40	Präm.-Obl. d. 1887/88 4% 100R.	96.97	Österr. Staatsb. 200 R. 40% G.	176.75	Banken-Aktien 100 R.	100.00	Österr. Pfandb. 200 R. 40% G.	176.75	Banken-Aktien 100 R.	100.00	Österr. Pfandb. 200 R. 40% G.	100.00	Österr. Staatsb. 200 R. 40% G.	176.75
Einb. Staatsf. d. N. 1879/80 5% 100R.	59.40	Präm.-Obl. d. 1888/89 4% 100R.	96.97	Österr. Staatsb. 200 R. 40% G.	176.75	Banken-Aktien 100 R.	100.00	Österr. Pfandb. 200 R. 40% G.	176.75	Banken-Aktien 100 R.	100.00	Österr. Pfandb. 200 R. 40% G.	100.00	Österr. Staatsb. 200 R. 40% G.	176.75
Einb. Staatsf. d. N. 1880/81 5% 100R.	59.40	Präm.-Obl. d. 1889/90 4% 100R.	96.97	Österr. Staatsb. 200 R. 40% G.	176.75	Banken-Aktien 100 R.	100.00	Österr. Pfandb. 200 R. 40% G.	176.75	Banken-Aktien 100 R.	100.00	Österr. Pfandb. 200 R. 40% G.	100.00	Österr. Staatsb. 200 R. 40% G.	176.75
Einb. Staatsf. d. N. 1881/82 5% 100R.	59.40	Präm.-Obl. d. 1890/91 4% 100R.	96.97	Österr. Staatsb. 200 R. 40% G.	176.75	Banken-Aktien 100 R.	100.00	Österr. Pfandb. 200 R. 40% G.	176.75	Banken-Aktien 100 R.	100.00	Österr. Pfandb. 200 R. 40% G.	100.00	Österr. Staatsb. 200 R. 40% G.	176.75
Einb. Staatsf. d. N. 1882/83 5% 100R.	59.40	Präm.-Obl. d. 1891/92 4% 100R.	96.97	Österr. Staatsb. 200 R. 40% G.	176.75	Banken-Aktien 100 R.	100.00	Österr. Pfandb. 200 R. 40% G.	176.75	Banken-Aktien 100 R.	100.00	Österr. Pfandb. 200 R. 40% G.	100.00	Österr. Staatsb. 200 R. 40% G.	176.75
Einb. Staatsf. d. N. 1883/84 5% 100R.	59.40	Präm.-Obl. d. 1892/93 4% 100R.	96.97	Österr. Staatsb. 200 R. 40% G.	176.75	Banken-Aktien 100 R.	100.00	Österr. Pfandb. 200 R. 40% G.	176.75	Banken-Aktien 100 R.	100.00	Österr. Pfandb. 200 R. 40% G.	100.00	Österr. Staatsb. 200 R. 40% G.	176.75
Einb. Staatsf. d. N. 1884/85 5% 100R.	59.40	Präm.-Obl. d. 1893/94 4% 100R.	96.97	Österr. Staatsb. 200 R. 40% G.	176.75	Banken-Aktien 100 R.	100.00	Österr. Pfandb. 200 R. 40% G.	176.75	Banken-Aktien 100 R.	100.00	Österr. Pfandb. 200 R. 40% G.	100.00	Österr. Staatsb. 200 R. 40% G.	176.75
Einb. Staatsf. d. N. 1885/86 5% 100R.	59.40	Präm.-Obl. d. 1894/95 4% 100R.	96.97	Österr. Staatsb. 200 R. 40% G.	176.75	Banken-Aktien 100 R.	100.00	Österr. Pfandb. 200 R. 40% G.	176.75	Banken-Aktien 100 R.	100.00	Österr. Pfandb. 200 R. 40% G.	100.00	Österr. Staatsb. 200 R. 40% G.	176.75
Einb. Staatsf. d. N. 1886/87 5% 100R.	59.40	Präm.-Obl. d. 1895/96 4% 100R.	96.97	Österr. Staatsb. 200 R. 40% G.	176.75	Banken-Aktien 100 R.	100.00	Österr. Pfandb. 200 R. 40% G.	176.75	Banken-Aktien 100 R.	100.00	Österr. Pfandb. 200 R. 40% G.	100.00	Österr. Staatsb. 200 R. 40% G.	176.75
Einb. Staatsf. d. N. 1887/88 5% 100R.	59.40	Präm.-Obl. d. 1896/97 4% 100R.	96.97	Österr. Staatsb. 200 R. 40% G.	176.75	Banken-Aktien 100 R.	100.00	Österr. Pfandb. 200 R. 40% G.	176.75	Banken-Aktien 100 R.	100.00	Österr. Pfandb. 200 R. 40% G.	100.00	Österr. Staatsb. 200 R. 40% G.	176.75
Einb. Staatsf. d. N. 1888/89 5% 100R.	59.40	Präm.-Obl. d. 1897/98 4% 100R.	96.97	Österr. Staatsb. 200 R. 40% G.	176.75	Banken-Aktien 100 R.	100.00	Österr. Pfandb. 200 R. 40% G.	176.75	Banken-Aktien 100 R.	100.00	Österr. Pfandb. 200 R. 40% G.	100.00	Österr. Staatsb. 200 R. 40% G.	176.75
Einb. Staatsf. d. N. 1889/90 5% 100R.	59.40	Präm.-Obl. d. 1898/99 4% 100R.	96.97	Österr. Staatsb. 200 R. 40% G.	176.75	Banken-Aktien 100 R.	100.00	Österr. Pfandb. 200 R. 40% G.	176.75	Banken-Aktien 100 R.	100.00	Österr. Pfandb. 200 R. 40% G.	100.00	Österr. Staatsb. 200 R. 40% G.	176.75
Einb. Staatsf. d. N. 1890/91 5% 100R.	59.40	Präm.-Obl. d. 1899/00 4% 100R.	96.97	Österr. Staatsb. 200 R. 40% G.	176.75	Banken-Aktien 100 R.	100.00	Österr. Pfandb. 200 R. 40% G.	176.75	Banken-Aktien 100 R.	100.00	Österr. Pfandb. 200 R. 40% G.	100.00	Österr. Staatsb. 200 R. 40% G.	176.75
Einb. Staatsf. d. N. 1891/92 5% 100R.	59.40	Präm.-Obl. d. 1900/01 4% 100R.	96.97	Österr. Staatsb. 200 R. 40% G.	176.75	Banken-Aktien 100 R.	100.00	Österr. Pfandb. 200 R. 40% G.	176.75	Banken-Aktien 100 R.	100.00	Österr. Pfandb. 200 R. 40% G.	100.00	Österr. Staatsb. 200 R. 40% G.	176.75

Eigentümer: S. Rothfeld, R. Weiszfischer. — Druck von Gerold'scher Verlagsanstalt, Wien, 1871.

Zweiter Theil.

Erstes Kapitel.

„Es scheint“, so begann Dare seine Mittheilung, „dass gestern, als wir beide im Gewandshaus waren, sich ein neugieriger, spionirender Gärtnerbursche in der Nähe aufhielt. Ja, ich glaube, er hat uns sogar beobachtet — ein angenehmer Gedanke, nicht wahr? Ich wollte nur, ich hätte ihn dabei ertappt! Es wäre ihm schlimm ergangen! Er machte sich natürlich folglich auf und erzählte es Ammetens Kammerjungfer, und diese hielt es für ihre Pflicht, Ammetens Bericht davon zu erhalten; meine Schweftern überlieferten die Geschichte mit ihrer gewohnten Gutmüthigkeit meinem Vater. Hol' sie alle der Teufel!“ setzte er, jede Höflichkeit vergessend, hinzu, indem er des ihm gespielten Streichs gedachte, und bis vor Wuth die Zähne zusammen. „Sie alle sollen noch daran denken! Nun, der Alte und ich hatten heute Morgen infolge dessen einen fürchterlichen Streit. Ich habe noch nie einen alten Herrn in solcher Wuth gesehen. Sonstbar, nicht wahr? Noch dazu an einem Sonntag-Morgen, da er doch so viel Aufsehens über die strenge Beobachtung des Sonntags macht!“ sagte Dare mit beifolgendem Hohn. „Nun, ich wurde natürlich auch wüthend, was durchaus nicht zum Verwundern war, und ich kann Dir die Versicherung geben, dass wir einander, trotzdem dass es Sonntag war, sehr schlimme Dinge sagten. Ich schmeigte mir, dem alten Herrn ein paar Bemerkungen an den Hals geworfen zu haben, über die er große Augen machte“, fuhr Dare mit vor boshafter Freude funkeln den Widen fort. „Als ich ihn verließ, schämte er vor Wuth; ich dachte wirklich, er würde einen Schlaganfall bekommen. Seitdem habe ich ihn nicht wiedergesehen.“

„Wie unangenehm!“ rief Katharina theilnehmend, doch bis jetzt noch nicht sehr beunruhigt.

„Er gelobte, morgen zu Deinem Onkel gehen zu wollen“, fuhr Dare fort, „um ihn mit der ganzen Geschichte bekannt zu machen. Er sei entschlossen, sagte er, jenes irregeleitete junge Geschöpf, nämlich Dich, Räthchen zu retten. Dies waren

die schmeichelhaften Ausdrücke, deren er sich in Bezug auf Dich bediente“, rief Dare mit trampfhaft grimmiiger Lustigkeit. „Der alte Narr, warum kümmert er sich nicht um seine eigene Angelegenheiten?“

„Wie hart von ihm!“ sagte das junge Mädchen bestimmend, „Warum sind die Väter nur so oft die größten Feinde ihrer Kinder? Ich möchte wissen, was der meinige gethan, wenn er gelebt. Aber Dare, weshalb nimmst Du die Sache so hoch auf?“

„Nun, siehst Du“, sagte Dare langsam, und die Worte klangen, als ob sie aus ihm herausgerissen würden, und sein Gesicht überzog sich mit jener finsternen Gluth, die bei ihm die Stelle des Ersthens vertrat, „die Sache ist die, dass er eine besondere Macht über mich besitzt. Durch eine gewisse Drohung gewinnt er stets den Vortheil über mich.“

Wie bitter dieses leichte Joch ihm war, das verrieth Dare's Gesicht nur zu deutlich. Katharina fragte nicht, worin diese Drohung bestete. Sie war nicht neugierig, im Gegentheil völlig zufrieden mit dem, was er ihr zu sagen für gut erachtete, und ohne Verlangen nach mehr.

„Du siehst also, Katharina“, sagte Dare, seine Erzählung schließend, „dass jene beiden alten Herrn, falls es uns nicht gelingt, ihnen zuvorzukommen, morgen ihre weisen Köpfe zusammenstecken und Dich so wirksam von mir trennen werden, dass Du vermulthlich nie auch nur meinen Namen wieder nennen wirst, oder wenn Du ihn doch, doch nur mit Sinnesgängen von Herabsetzungen und Verwünschungen.“

Ich möchte feiner von jenen beiden alten Herrn gewesen sein, falls Dare sie in dem Augenblicke an einer einsamen Stelle allein getroffen hätte. Katharina sprang auf, ihre Wangen waren bleich und ihre Lippen zitterten vor Entsetzen.

„Mich von Dir trennen! O Dare, gestalte ihnen das nicht! Alles in der Welt, nur das nicht!“

Und sie hing sich an ihn. Dare war nun der Rubige, ihre Gemüthsbevegung stillte die seine.

„Das Einzige, was uns jetzt übrig bleibt, Katharina“, sagte er leise, aber mit Nachdruck, „ist ein unüberwindlicher Schritt, etwas, das durch nichts mehr zu ändern ist. Wir haben noch ein paar Stunden vor uns — die Nacht ist unser. Es wird eine geraume Weile dauern, ehe es dort wieder roth wird.“ Dabei deutete er nach dem dunklen Ofen. „Es liegt an Dir, zu bestimmen, Räthchen ob die nächste Sonne, die dort heraufsteigen wird, uns geschieden sehen soll, um nie wieder zusammenzukommen, oder so fest mit einander verbunden, dass nichts uns wieder zu trennen vermag.“

„Welchen Schritt meinst Du?“ fragte Katharina erschrocken, doch mit einem Hoffnungsstimmer, und ihr jählicher, thranenvoller Blick hing wie gebannt an seinem Gesicht.